

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 162.

Donnerstag den 18. Juli

1861.

3. 239. a (1) Nr. 69. **E d i k t.**

Zur Besetzung der Hausmeisterstelle im hieortigen Lyzealgebäude wird hiemit der Konkurs bis 15. August l. J. eröffnet, und bemerkt, daß mit diesem Posten der Genuß der Naturalwohnung im Lyzealgebäude, dann eine Remuneration von fünfzig Gulden jährlich verbunden ist, und daß dem Hausmeister im Falle seiner Verwendbarkeit, in Aussicht gestellt werde, als Muskaldiener mit einer Remuneration von jährlich sechzig drei Gulden, so wie als Diener beim historischen Vereine ebenfalls mit einer angemessenen Remuneration verwendet zu werden.

Die Gesuche haben die Nachweisung eines tadellosen Lebenswandels und unbescholtener Sitten, der physischen Tauglichkeit, des Alters und der Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache, so wie die Angabe der Familien-Verhältnisse zu enthalten, und sind beim Landesauschusse einzubringen.

Vom krainischen Landes-Auschusse.  
Laibach am 10. Juli 1861.

3. 237. a (2) Nr. 6032. **Kundmachung.**

Für die Beistellung des zur Beheizung der Amtskloakalitäten der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, des k. k. Tabak- und Stempel-Verschleiß-Magazines, des k. k. Gefällen-Oberamtes, der hauptzollamtlichen Fachinen-Wachstube, dann des k. k. Landesmünzprobirantes, ferner der k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung, der k. k. Landeshauptkasse und des k. k. Katastral-Mappen-Archivs in Laibach, im Winter 1861/62 erforderlichen Brennholzes, wird am 8. August 1861 um 10 Uhr Vormittag im Amtsgebäude der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion am Schulplatz Nr. 297 eine Minuendo-Lizitation und Verhandlung mit allfälligen schriftlichen Offerten unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden.

Der Gesamtholzbedarf besteht in beiläufig 216 Klaftern in der Länge von 22 — 24 Zoll, und wird als Fiskalpreis der Betrag von 6 fl. öst. W. für die n. ö. Klafter festgesetzt.

Allfällige, mit dem Badium pr. 109 fl. belegte und mit den vorgeschriebenen Erfordernissen versehene schriftliche Offerte müssen bis zum 8. August l. J. 12 Uhr Mittags versiegelt im Vorstands-Bureau der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, bei welcher auch die weitem Lizitations-Bedingnisse eingesehen werden können, überreicht werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.  
Laibach am 10. Juli 1861.

3. 1243. (1) Nr. 1522. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 7. Juni 1861, Z. 1320, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Georg Mahorzhiz, durch den Nachhaber Anton Melcher von Mokritz, gegen Peter Baschkouzh von Merlavavas, zur 2. Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kaufstücker erschienen ist, daher es bei der 3. auf den 2. August l. J. angeordneten Feilbietung, die hieramts abgehalten wird, verbleibt.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 5. Juli 1861.

3. 1244. (1) Nr. 1523. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 7. Juni 1861, Z. 1319, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache der Anna Franko, durch ihren Nachhaber Anton Melcher von Mokritz, gegen Peter Baschkouzh von Merlavavas, zur 2. Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kaufstücker erschienen ist, daher es bei der 3., auf den 2. August d. J. angeordneten Feilbietung, die hieramts abgehalten wird, bleibt.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 5. Juli 1861.

3. 1253. (1) Nr. 2809. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Albert Johann Ritter von Höffner Saasfeld k. k. Notar von Planina, als Nachhaber des Andreas Tauschel von Ottawe, gegen Matthäus Baraga von Birkniz, wegen schuldigen 73 fl. 50 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 438 und sub Urb. Nr. 341) vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 625 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 7. August, auf den 7. September und auf den 4. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. Mai 1861.

3. 1254. (1) Nr. 2937. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gemeinstituts-Vorsteherung, durch den Herrn Pfarrer Anton Potozhnik von Planina, gegen Bartholomäus Weber von Planina, wegen aus dem Urtheile vom 4. Mai 1860 schuldigen 105 fl. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 224 und 296 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1890 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 7. August, auf den 7. September und auf den 5. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. Mai 1861.

3. 1255. (1) Nr. 382. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Dolliner von Rassenfuß, gegen Anton Pövsche vulgo Stormann von Prastitz, wegen aus dem Vergleiche vdo. 7. Oktober 1859, Z. 3170, schuldigen 160 fl. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neitenburg sub Urb. Nr. 122, Fol. 128, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1360 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. August, auf den 9. September und auf den 9. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. April 1861.

3. 1262. (1) Nr. 2439. **E d i k t.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme des dritten Termines der mit Bescheid vdo. 27. August 1860, Z. 3968, bewilligten, einstweilen sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Jakob Kavazhiz gehörigen, zu Ponikve gelegenen, und im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischek sub Urb. Nr. 230)221 vorkommenden Realität die neuerliche Tagsatzung auf den

20. August l. J. früh 10 Uhr hieramts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Mai 1861.

3. 1263. (1) Nr. 2442. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kozbevar von Kleinstiviz, gegen Martin Scimschel von Goschiz, wegen aus dem Vergleiche vom 5. August 1853 schuldigen 170 fl. 10 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlischek sub Urb. Nr. 281)274 h vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 355 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die nachstehenden drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. August, auf den 24. September und auf den 25. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Mai 1861.

3. 1264. (1) Nr. 2473. **E d i k t.**

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edikte vom 16. Dezember 1857, Z. 4369, 6. März 1858, Z. 656, und 8. Mai 1858, Z. 1480, ist zur Vornahme des, wegen dem mündl. Jakob Saffrajsek von Hitenje, schuldigen 105 fl. e. s. e., auf den 10. Mai 1858 bestimmt gewordenen, und einstweilen sistirten 3. Termines zur exekutiven Feilbietung der Realität des Michael Bernu von Ponikve, Urb. Nr. 233)224 ad Grundbuch Herrschaft Nadlischek, die neuerliche Tagsatzung auf den 23. August l. J. früh 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. Juni 1861.

3. 1266. (1) Nr. 3039. **E d i k t.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Thomas und Josef Dorn, Ursula und Johann Pousche und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Josef Pousche von Rattesch die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der a) zu Gunsten des Thomas und Josef Dorn mit den Pupillarschuldscheinen vom 26. Juni 1829, a pr. 37 fl. 8 kr. und der b) zu Gunsten der Ursula und des Johann Pousche laut Pupillarschuldscheines vom 11. Juli 1829, a pr. 10 fl. ö. W., auf der gegenwärtig an Johann Zollner von Rattesch vergewährten, im Grundbuche Pfarrgüt Köplich sub Rekt. Nr. 42 vorkommenden Subrealität intabulirten Sauposten, sub praes. 7. Mai 1861, Z. 3039, hiergerichts überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Oktober 1861 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Kosina als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

Neustadt am 10. Mai 1861.

3. 1271. (1) Nr. 1553. **E d i k t.**

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird dem Peter Podobnik von Idria bedeutet, daß das in der Rechtsache des Herrn Stefan Lapine, gegen ihn unter 22. Dezember 1860, Z. 2803, erlassene Urtheil dem unter Einem bestellten Kurator Herrn Philipp Bruß von Idria zugestellt wird.

k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 1. Juli 1861.

3. 1221. (2) **E d i k t.** Nr. 8890.  
 Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachbange zum dießmäligen Edikte von 23. Mai l. J., Z. 6844, betreffend die Exekutionsführung der Maria Widmar gegen Martin Draier von Reber fund gemacht, daß, nachdem zu der auf den 26. d. M. angeordneten ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 27. Juli 1861 zu der zweiten Feilbietung geschritten werden wird.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juni 1861.

3. 1222. (2) **E d i k t.** Nr. 8076.  
 Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei in der Exekutionsführung des Hrn. Martin Ogorenz gegen Martin Hribar von Lanische, wegen aus dem Urtheile vom 11. September 1859, Z. 12646, pr. 273 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche Gairan sub Urb. Nr. 33, Fol. 129 vorkommenden, gerichtlich auf 920 fl. 60 kr. bewerteten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagungen auf den 29. Juli, den 28. August und den 28. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 18. Juni 1861.

3. 1223. (2) **E d i k t.** Nr. 7965.  
 Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es habe Johann Scharz, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Gertraud Scharz von Notendüchel, gegen Josef Jessich, resp. dessen unbekanntes Erben, dann Blas Merzbon und Genossen, die Klage de praes. 11. Juni 1861, Z. 7965, pcto. 159 fl. 60 kr. eingebracht, worüber vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte die Tagung zum summarischen Verfahren auf den 11. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde, und es sei zur Vertretung der unbekanntes Erben des Josef Jessich unter Einem Gregor Gregorich von Radgoritz zum Curator ad actum bestellt worden.  
 Den unbekanntes Erben des Josef Jessich wird nun bedeutet, daß sie diesem ihrem Kurator alle Rechtsbehelfe zukommen zu lassen, oder wenn sie sich einen Sachwalter selbst bestellen wollen, diesen dem Gerichte längstens bis zur Tagung namhaft zu machen haben werden, widrigens diese Rechtsache bezüglich der Josef Jessich'schen Erben lediglich mit dem aufgestellten Kurator verhandelt und der Ordnung nach abgethan würde.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Juni 1861.

3. 1224. (2) **E d i k t.** Nr. 8365.  
 Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit den unbekanntes Erben der am 18. Mai 1861 hier in Laibach verstorbenen Frau Johanna Erlen von Leuzendorf bekannt gemacht:  
 Es habe wider sie und resp. den Johann Leuzendorff'schen Verlass Frau Pauline Prufner und Vita Obermaier bei diesem Gerichte die Klage de praes. 17. d. M., Z. 8365, auf Zahlung eines Betrages pr. 150 fl. C. M. und Rechtfertigung des, auf die in der Verwahrung der Frau Witwe Öbting zu Graz befindlichen Einrichtungstücke erwirkten Verbotes überreicht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren mit dem Anhange des §. 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845, die Tagung auf den 11. Oktober d. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.  
 Nachdem diesem Gerichte der dermalige Aufenthalt der Frau Johanna von Leuzendorff'schen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Rudolf als Curator ad actum bestimmt und ihm die dießfällige Klage zugestellt. Dessen werden nun die benannten Erben mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt, daß sie zur obigen Tagung entweder persönlich zu erscheinen, oder aber dem aufgestellten Kurator die erforderlichen Behelfe rechtzeitig an die Hand zu geben haben, widrigens sie sich die aus dieser Verabsäumung allenfalls entstehenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.  
 K. k. Bezirksgericht Laibach, am 19. Juni 1861.

3. 1225. (2) **E d i k t.** Nr. 8165.  
 Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei in der Exekutionsführung des Josef Porsche von Laibach, gegen Anton Janeschitz von Josefsthal, wegen aus dem Urtheile vom 29. September 1860, Z. 3359, schuldigen 154 fl. W. c. s. c., die exekutive

Feilbietung der, nun an Maria Janeschitz vergewährten, im Grundbuche St. Peter sub Tom. II, Fol. 492, Rest. Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 851 fl. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagungen auf den 12. August, den 11. September und den 12. Oktober d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.  
 Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.  
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Juni 1861.

3. 1229. (2) **E d i k t.** Nr. 2071.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Frank und dessen ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern erinnert:  
 Es habe gegen sie Anton Bizbich, gesetzlicher Vertreter seines mindj. Sohnes Franz Bizbich von Zhelle Haus Nr. 2, die Klage de praes. 16. April 1861, Z. 1071, pcto. Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 21, Fol. 265 vorkommenden Realität hieramts überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 11. Oktober l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. bestimmt, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Michajbich von Zhelle als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Unkosten aufgestellt wurde.  
 Hievon werden dieselben mit dem Besatze verständigt, daß sie zur obigen Tagung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und hieramts namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator ad actum selbst verhandelt, und darnach entschieden werden wird.  
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. April 1861.

3. 1231. (2) **E d i k t.** Nr. 2558.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:  
 Es sei in der Exekutionssache des Herrn Johann Tomshitz von Feistritz, gegen Josef Berne Haus Nr. 3 von Kerbou, pcto. schuldigen 207 fl. 52 1/2 kr., die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 22. September 1860, Z. 4951, auf den 15. l. M. angeordnete 3. exekutive Feilbietung der gegner'schen Realität auf den 4. September l. J., mit Verbehalt des Dites und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen.  
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. Mai 1861.

3. 1233. (2) **E d i k t.** Nr. 2672.  
 Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei in der Exekutionssache des Herrn Anton Sniderschitz von Feistritz, wider Josef Kovak von Kleinbuzovitz, pcto. 32 fl. 40 kr. c. s. c., die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 15. Oktober 1859, Z. 4660, auf den 15. Februar 1860 angeordnet gewesene, sohin sistirte 3. exekutive Feilbietung der gegner'schen Realität reassumando auf den 4. September l. J., mit Verbehalt des Dites, der Stunde und mit dem vorigen Besatze bestimmt.  
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Mai 1861.

3. 1235. (2) **E d i k t.** Nr. 1962.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen der Frau Katharina Mayer, durch Herrn Dr. Josef Burger von Krainburg, gegen Lorenz Petschar von Wurzen, wegen schuldigen 623 fl. 55 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weisensfels sub Urb. Nr. 312 vorkommenden behausten Realität (Einkerkogasthaus), im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 11.865 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 9. September, auf den 7. Oktober und auf den 4. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Bezirksamtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 6. Februar 1861.

3. 1236. (2) **E d i k t.** Nr. 3380.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann R. Kühnel von Stein, gegen Anton Schudel, dann Johann Bouk und Kaspar Leitner von Mankendorf, wegen schuldigen 64 fl. 69 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen Realitäten, als: des im Grundbuche des Meißteramtes Stein sub Urb. Nr. 13, Restf. Nr. 10 vorkommenden, auf 30 fl. bewerteten Krautacker, des im Grundbuche der Stadt Stein sub Mapp. Nr. 11 vorkommenden, gerichtlich auf 5 fl. bewerteten Gemeindeantheils Solesta, und des im Grundbuche der Stadt vorkommenden, auf 10 fl. bewerteten Antheils Pottok, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 3. September, auf den 3. Oktober und auf den 2. November 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Juni 1861.

3. 1237. (2) **E d i k t.** Nr. 3415.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden die hier unbekanntes Erben nach Valentin, Primus und Franz Prosen von Mannsburg aufgefordert, ihre Erbsprüche binnen Einem Jahre vom Tage der ersten Einshaltung dieses Ediktes, gewiß hiergerichts geltend zu machen, widrigens der Nachlaß den bekanntes, sich bereits erbserklärten Erben Theresia Stuppar und Ursula Prosen, eingeworfen werden würde.  
 K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. Juni 1861.

3. 1238. (2) **E d i k t.** Nr. 3150.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Primus Koschak von Dupelsdorf, Reffionär des Johann Dezhman von Stob, gegen Michael Pirnath von Unterjarsch, wegen schuldigen 12 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche Kommenda St. Peter sub Urb. Nr. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 226 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 6. September, auf den 8. Oktober und auf den 5. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. Juni 1861.

3. 1240. (2) **E d i k t.** Nr. 2868.  
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokurator Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Josef Pittchan, durch seinen Vormund Michael Wosch von Jassen, wegen eines Strafprozesskostenerestrestes pr. schuldigen 322 fl. 18 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern aus dem Uebergebungsvertrage vom 3. Februar 1840, Z. 47, zustehenden und dem k. k. Aerrar mit Bescheid vom 30. September 1852, Z. 5320, mit 4. Oktober 1852 ob 354 fl. 56 1/2 kr. eingeworteten und laut Schätzungsprotokoll de praes. 14. März 1861, Z. 1540, auf 190 fl. ö. W. bewerteten Uebernahmerechte auf die im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 15 vorkommende Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 13. August, auf den 13. September und auf den 15. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 24. Mai 1861.